

Evang.-luth. Kirchengemeinde Ludwigsmoos-Pöttmes
Pöttmes | Ehekirchen | Langenmosen | Ludwigsmoos

GEMEINDEBRIEF

Juni 23 - August 23



Ich bin das Licht der Welt (Jesus)



Dass Jesus das Licht der Welt ist, gibt den Menschen Hoffnung und besonders in den anstrengenden Tagen unseres Lebens Halt.

Als Zeichen dafür zünden wir in Gottesdiensten, bei Taufen, Trauungen und Beerdigungen die Osterkerze an. Denn dieses Licht zeigt uns, dass Jesus auferstanden ist von den Toten und uns daran teilhaben lassen will.

Dieses Jahr können wir in unseren Gottesdiensten wunderschöne Osterkerzen entzünden und uns die Hoffnung symbolisch vergegenwärtigen.

Unsere Kerzen wurden wieder von Menschen aus der Kirchengemeinde gestiftet. Vielen Dank an Luise Hofstetter, die die Osterkerze in Ludwigsmoos (links) gestiftet hat und vielen Dank an Detlef Klingenstein, der die Osterkerze in Pöttmes (rechts) gestiftet hat.

Ihnen beiden, Vergelt's Gott!



Strahlen brechen viele aus einem Licht

Liebe Gemeinde!

so fängt das Kirchenlied (EG 268) an. Sie kennen es vielleicht. In diesem Lied wird beschrieben, wie etwas auseinander geht. Das Licht, dass viele Strahlen auswirft und viele verschiedene Wege geht und manchmal weit entfernt von seinem Nachbarstrahl ist. In dem Lied werden auch andere Bilder verwendet. Am eindrücklichsten für mich ist das



Bild der zweiten Strophen: Zweige wachsen viele aus einem Stamm. Ein Baum, der fest steht kann große Äste haben mit vielen kleinen Zweigen dran. Sie wehen beim Wind hin und her und man meint, dass jeden Moment ein Ast abbricht. Aber der Stamm hält alles zusammen auch wenn der letzte kleine Zweig weit vom Mittelpunkt des Baumes entfernt ist.

Was passiert aber, wenn sich doch mal ein Ast vom Baum löst? Er vertrocknet und spröde wird und schließlich abstirbt? Er fällt zu Boden und verrottet. So passiert es in der Natur jeden Tag.

Wenn wir dieses Bild auf unser Leben übertragen. Was ist da unser Stamm? Was gibt uns Kraft und Energie? Was lässt uns trotz des windigen Hin- und Her des Alltags festgebunden sein an etwas? Zweige wachsen viele aus einem Stamm. Unser Stamm heißt Christus. So heißt es in diesem Lied weiter. Und in der Tat ist unser Stamm, Jesus Christus, stark und fest. Er ist tief verwurzelt in die Liebe Gottes, woher wir die Kraft bekommen. Auch dann, wenn der Weg von den Wurzeln bis zu uns die Zweigspitzen manchmal lange vorkommt, dann sind wir fest an unserem Stamm gewachsen und können uns darauf verlassen, dass wir auch bei Stürmen unseres Lebens nicht einfach verloren gehen.

Aber in unserem Umfeld sind immer wieder Zweige und Äste, die sich von Jesus und Gott verabschieden. Sie wollen nichts damit zu tun haben

und merken gar nicht, dass sie damit ihre Lebensader zerstören. Sie setzen sich der Gefahr aus, die Kraftquelle zu verlieren. Und viel schlimmer noch, sie riskieren die Sicherheit ihres Lebens. Damit ist nicht das diesseitige Leben gemeint, sondern das ewige Leben. Sie spielen mit dem sprichwörtlichen Feuer. Sie drohen abzustürzen und dem Verfall ausgesetzt zu sein. Bezogen auf das ewige Leben, könnten sie den tatsächlichen Tod erleiden.

Wir, die wir am Baum des Lebens und der Hoffnung fest verankert sind dürfen dabei nicht einfach zuschauen. Strahlen sollen wir, damit andere von der Hoffnung und der Kraft, die aus den Wurzeln der Liebe Gottes kommen, angesteckt werden. Strahlen brechen viele aus einem Licht. Unser Licht heißt Christus.

Unser Licht, Jesus Christus leuchtet. Unser Baum, Jesus Christus, gibt uns Halt und Kraft. Egal, wo wir sind und egal, wie weit auseinander wir leben. Wir gehören als Gemeinde alle zusammen und wir brauchen einander. Nicht immer und bei allem. Aber wenn wir nicht mehr die Gemeinde haben, dann wird es mit der Ausstrahlung sehr schwer werden.

Ihr

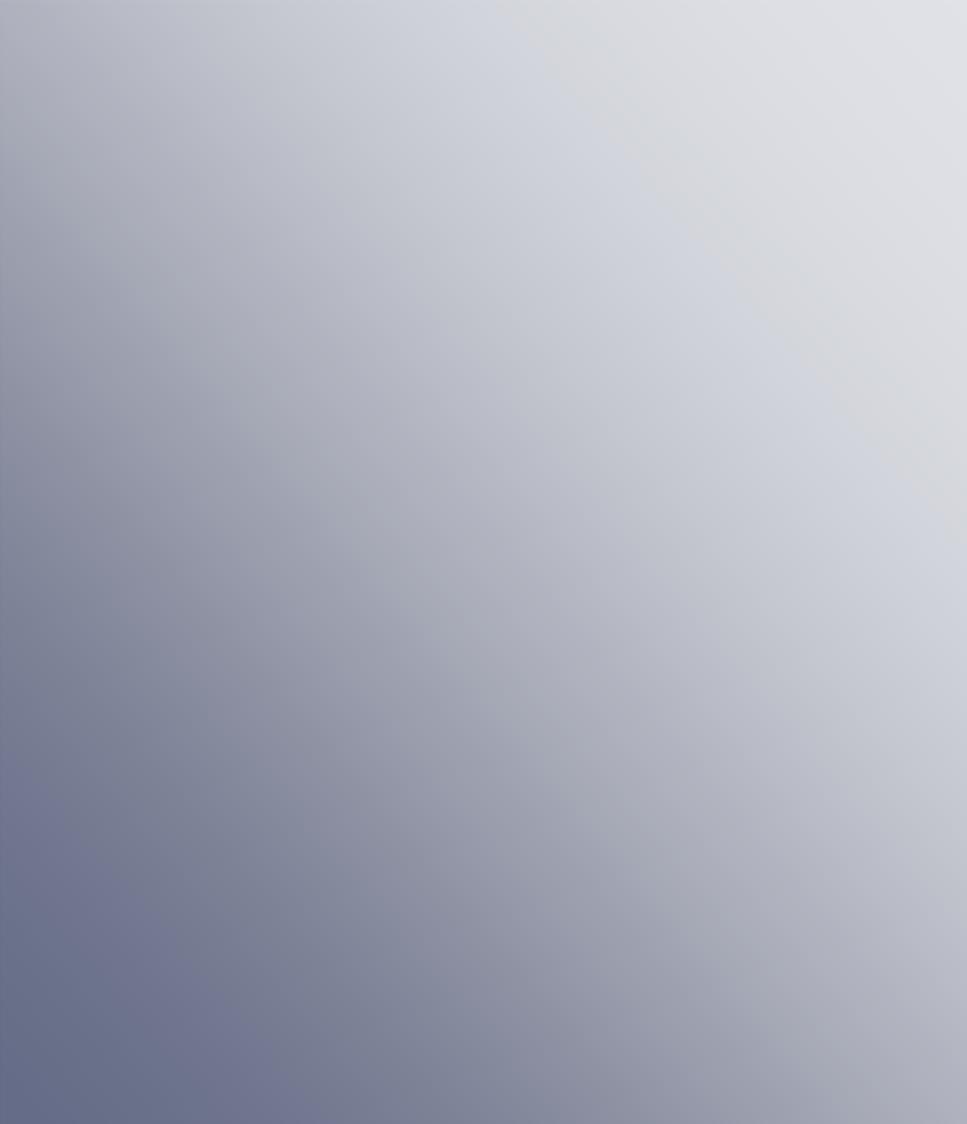
Thomas Kelting, Pfarrer

Text & Bild: Pfr. Thomas Kelting

MONATSSPRUCH JUNI 2023

Gott gebe dir vom Tau
des Himmels und vom
Fett der Erde und Korn
und Wein die Fülle.

Genesis 27,28



Wir gratulieren recht herzlich!

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen oder Jubiläen, die Ihre Person oder Angehörige betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an das Pfarramt mit (E-Mail, Post oder Telefon). Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie auch jederzeit den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie auch dies dem Pfarramt mit.

Neuer Spielplatz in Ludwigsmoos

DANK E an alle Kirchgeldzahler und Spender. Nur durch Euch ist es überhaupt möglich geworden, einen neuen Spielplatz in Ludwigsmoos aufzubauen.

Im Kirchenvorstand waren wir traurig darüber, dass wir vor einigen Jahren unseren Spielplatz in Ludwigsmoos abbauen mussten. Keine Spielgeräte für unsere Krabbelgruppe und kleinen Gottesdienst-/Friedhofsbesucher - damit wollten wir uns auf Dauer nicht abfinden. Da der Spielplatz öffentlich zugänglich ist, kamen nur TÜV geprüfte Geräte in Frage. Doch diese sind teuer und waren aus unserem normalen Haushalt heraus nicht finanzierbar.

Da das Kirchgeld für gemeindeeigene Zwecke verwendet wird, kam uns im KV letztes Jahr die Idee, das Kirchgeld 2022 für die Spielgeräte zu verwenden.

Durch Eure Zahlung sowie Spenden konnten wir ein Klettergerüst mit



zwei Türmen und einer Rutsche, eine Doppelschaukel sowie einen riesigen Sandkasten anschaffen. Ebenso konnte durch eine private Spende eine sehr gut erhaltene Sitzgruppe integriert werden. Wow, wir sind überwältigt und dankbar, dass Ihr unser Vorhaben so unterstützt habt.



Nachdem alles besorgt war, konnten an zwei Samstagen Anfang April die Aufbauarbeiten beginnen. Unzählige Schrauben, Zierkappen und Hölzer - es ist unglaublich, wie viele Einzelteile ein Klettergerüst haben kann - mussten verarbeitet, Löcher gegraben, Fundamente gegossen und Sand geschaufelt werden. Dank vieler Helfer, aus allen Altersschichten der Gemeinde, und trotz des ungnädigen Wetters, haben es die Helfer geschafft, den Spielplatz rechtzeitig vor der geplanten Einweihung am Ostermontag fertigzustellen.



Ein großes **D A N K E** an alle Helfer und Verpflegungskümmerner. Besonders hervorheben möchte ich unsere jugendlichen Helfer Lukas Stein (Du bist der Wahnsinn. Du bist jetzt schon ein großartiger Handwerker und ohne Deine Übersicht, wären wir manchmal verloren gewesen!), Hanna und Lena Brummer (Ihr seid die besten Schrauber, Zierkappensetzer und Planleser der Welt!) und unseren jungen Helfer Silas Kelting (Du warst der beste Helfer, den man sich zum Bank aufbauen wünschen konnte!).



Familienandacht - Karfreitag



Karfreitag, ein Tag an dem wir Christen voller Trauer sind, der Tag an dem Jesus am Kreuz starb. Christus, auf dem alle Hoffnung lag, ist tot.

Das FamGo-Team hatte die Aufgabe, dieses



schwierige, bedrückende Thema kindgerecht in einer Familienandacht aufzubereiten. Wir haben uns dazu entschieden, mit den Familien einen Kreuzweg zu gehen und damit die einzelnen Stationen am Todestag von Jesus mitzuerleben. Gestartet wurde vor der Kirche, mit der ersten Station: Jesus zieht in Jerusalem ein. Es folgten die Stationen: Jesus feiert Abendmahl, Jesus betet am Ölberg, Jesus wird verraten, Jesus trägt das Kreuz.



Mit der letzten Station – Jesus stirbt am Kreuz – sind wir dann im Altarraum der Kirche angekommen. An jeder Station erwartete uns eine Geschichte, ein Bodenbild, ein Gebet und natürlich unser traditionelles Andachtslied „Seht das Zeichen, seht das Kreuz“. Geleitet wurden wir von einem grünen Faden, dem Faden der Hoffnung. Dieser Faden gab uns nach der letzten Station seine positiven Gedanken mit auf dem Weg und gab uns einen

Ausweg aus der Trauer.

Nach den letzten „mageren“ Jahren war die Familienandacht dieses Jahr wieder gut besucht. Schön, dass Ihr da gewesen seid und mit uns diesen Weg gegangen seid und diese Andacht zu etwas besonderem gemacht habt.



Ostermontag - Familiengottesdienst

Familiengottesdienst am Ostermontag – eine feste Größe in unserem Gottesdienstplan. Eine Tradition, die schön ist, mit Euch allen gemeinsam zu leben.

Ostern, das Fest der Auferstehung, der Erneuerung, ein Fest der Hoffnung, ein Fest der Freude. Das wollten wir gemeinsam mit Euch erleben und feiern. Nach dem traurigen Karfreitag war heute der Tag der Freude. Das Leben wurde wieder bunt. So lag es nahe, die Ostergeschichte mit bunten Farben zu erzählen und den Gottesdienst mit bunten Farben zu feiern. Der Gottesdienst wurde auch wieder von Eva und HotEis musikalisch begleitet. Danke dafür – mit Euch sind Gottesdienste immer etwas Besonderes!



Zusätzlich konnten wir auch noch die Taufe der kleinen Frieda feiern und sie in einem wirklich tollen Rahmen in unsere Gemeinde aufnehmen.

Traditionell lassen wir an diesem Tag auch immer bunte Luftballons (ökologisch abbaubar ☺) mit einem Ostergruß in die Lüfte

steigen und verbreiten so die frohe Botschaft von Ostern.

Dieses Jahr hatten wir dann noch einen weiteren Grund zu feiern, unser neu angelegter Spielplatz konnte eingeweiht werden und gleich von den Kindern auf Herz und Nieren geprüft werden. Ein großer Dank an alle, die dabei waren, insbesondere auch an unsere katholischen

Mitchristen, die damit dieses Fest auch zu einem Fest der Ökumene machen.



Second-Hand-Basar



Der Kinder-Second-Hand-Basar in der Kindertagesstätte Königsmoos am 11.03.2023 war ein großer Erfolg. Das Vorbereitungsteam hat gemeinsam mit seinen Helfern und



Helferinnen eine herausragende Leistung vollbracht. Die Organisation war perfekt und alles war bis ins Detail sorgfältig geplant und umgesetzt. Hier gab es nicht nur die Möglichkeit für Eltern, Geld zu sparen, sondern gleichzeitig nachhaltig zu sein.

Insgesamt gab es 59 Verkäufer, die ihre Gegenstände zum Verkauf anboten. Auch 162 Einkäufer nutzten die Gelegenheit, um auf Schnäppchenjagd zu gehen. Fast die Hälfte der insgesamt verfügbaren Artikel fanden ihre Käufer, denn von den 2161 Artikeln wurden über 1000 verkauft. Das ist mehr als in den letzten Jahren. Der Erlös des Basars betrug 660 €, der je zur Hälfte für den Kindergarten Königsmoos und die Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde bestimmt ist.

Text: Heike Breitner, Bilder: Sabine Reichstein

Wenn der Friedhof mal kein Ort der Ruhe ist

Jeder, der auf den Friedhof in Ludwigsmoos geht, kann sich darauf verlassen, dass der Ort gepflegt ist und Ruhe bietet.

Am 4. und 25. Februar war dies ausnahmsweise mal nicht der Fall. Im Gegenteil. Wir haben mit der Firma „Faktor Baum“ den Kirchenvorplatz und den Friedhof verjüngt. Wir haben also die Bäume und Büsche ausgedünnt und beschnitten, damit sie wieder besser wachsen können und der Friedhof nicht verwildert. Diese Aktion war nur möglich, weil wir mehr als ein Dutzend (!) Ehrenamtliche hatten, die fleißig waren, so dass auch der Friedhof vom überschüssigen Holz und Schnittgut befreit wurden.

Allen Helfern, herzlichen Dank für eure Arbeit.

Text: Pfr. Thomas Keltling

„Was ist los mit der Welt, Mama?“

Diese Frage stellt Abannibi in ihrem Lied „Frieden“, welches auch im Konfi-Gottesdienst am 7. Mai gehört wurde.

Die Konfirmanden der Kirchengemeinden Ludwigsmoos-Pöttmes und Untermaxfeld haben sich Gedanken zum Thema „Krieg und Gewalt“ gemacht und dazu einen Gottesdienst eigenständig vorbereitet.

Im Mittelpunkt stand die Geschichte vom Brudermord von Kain an Abel. Hannes Zeigler und Johannes Brüderle haben in ihrem Dialog diese Geschichte als Beispiel dafür genommen, wie schnell Streit eskalieren kann und welche Möglichkeiten wir als Menschen haben einen Streit zu verhindern. Die simple Antwort muss uns Menschen (vor allem den Erwachsenen) immer wieder gesagt werden.

*„Der Reiche könnte den Ärmern unterstützen,
der Gewinner könnte den Verlierer trösten,
der Starke könnte dem Schwachen helfen und
der Glückliche dem Traurigen beistehen.“*

Am Ende wenden sich die beiden Prediger der Gemeinde zu und fragen, ob sie es verstanden haben.

Der Gottesdienst war mehr als ein Erfolg. Dieser Gottesdienst war vom Beginn bis zum Ende ein stimmiger gut durchdachter Gottesdienst.

Und die Botschaft wurden allen klar. Gott will nicht, dass wir Menschen uns immerzu streiten. Schon gar nicht will er, dass Menschen deswegen sterben. Und bei aller Angst, können wir zu Gott kommen.

Ich zitiere wieder Abannibi, die singt *„Und lass uns nicht vergessen, dass auch im Krieg die Liebe siegt.“*

Liebe Konfis, vielen Dank für diesen großartigen Gottesdienst und alle, die nicht da waren, haben wirklich was verpasst!

KonfiFreizeit!

Am 21. April, trafen wir uns abfahrbereit um 14:30 Uhr vor der Ludwigs-mooser Kirche um bis zum 23. April in die Konfi-Freizeit ins oberbayerische Wang zu fahren, Ziel war dort das Jugendhaus „Felshaus e.V.“. Als wir alle abfahrbereit waren, wurde uns verkündet, dass wir nicht zur geplanten Zeit unser Haus in Beschlag nehmen konnten. So hatten wir noch etwas Zeit das Gepäck einzupacken und konnten uns schon in die Zimmer und Stockwerke aufteilen - die Mädels in den ersten und die Jungs in den zweiten Stock. Nicht all zulange später, teilten wir uns auf verschiedene Autos auf und fuhren endlich Richtung Freizeit und Spaß.

Nach gut eineinhalb Stunden, parkten wir hinter einem Pferdehof und vor dem Jugendhaus. Der Besitzer erklärte uns die Regeln und schnell war unser Gepäck in den Zimmern und die Betten bezogen. Wir durften uns bis zum Abendessen umschaun und das Haus erkunden. Es hatte viele Zimmer, eine kleine Bibliothek, einen Billardtisch, einen Kicker, einen Garten und ein nach Schweiß riechendes Zimmer mit vielen Brettspielen. Lange hielt man es dort leider nicht aus. Nach dem Abendessen hatten wir wieder kurze Freizeit, ehe wir uns in einem großen Saal wiederfanden, um dort das Abendproramm zu starten. Wir machten ein paar Kennlernspiele und danach eine Abendandacht. Gegen 22 Uhr lagen die meisten bereits im Bett und versuchten zu schlafen. Der Tag der Anreise ging zu Ende.

Am nächsten Morgen wurden wir gegen halb sieben geweckt. Ein paar von uns bereiteten das Frühstück vor. Nach dem Frühstück hatten wir noch kurz Zeit für uns, ehe wir wieder im großen Saal saßen, um eine Morgenandacht zu veranstalten und danach für den Rest des Tages den Stoff der diesjährigen Konfi-Freizeit zu bearbeiten. Als wir den Stoff bewältigt hatten, der sich als nicht gerade wenig herausstellte, gab es Abendessen und einen Spieleabend. Wir spielten Werwolf, was allen so gut gefiel, dass wir gar nicht aufhören wollten. Um 22 Uhr war eigentlich Nachtruhe angesagt, da aber Lisa und Thomas Kelting absolut liebe Menschen sind, durften die Leute, die noch weiterspielen wollten, noch ein paar Runden starten.

Währenddessen herrschte „Chaos“. Zuerst brach ein Bett der Jungs durch, der Besitzer hatte zum Glück ein Ersatzbett auf dem Dachboden, danach wurden die Freizeit für diesen Abend „verschärft“. Ein Konfi hatte einen Chip dabei, der anscheinend schärfste der Welt. Dieser löste eine Kettenreaktion aus: Übelkeit bei den Jungs und bei ein paar der Mädels, die sich mit den Chipsfingern die Augen gerieben hatten, brennende und angeschwollene Augen. Lisa und Thomas kümmerten sich um die Konfis und eine kleine Standpauke durfte nicht fehlen. Langsam wurde es stiller im Haus und alle gingen zu Bett.

Am nächsten Morgen standen die meisten wieder um halb sieben auf, während andere, die sich am Vortag bereits abgemeldet hatten, gegen sechs schon auf den Beinen waren, um ein wenig zu joggen oder spazieren zu gehen. Auch dieses Frühstück wurde von einer Gruppe vorbereitet. Nach dem Essen, berieten wir ein wenig den Tag und machten uns dann ans Zusammenpacken. Den Bettbezug abgenommen und alles wieder in die eigene Tasche gepackt, ging es zu den Autos, die auf uns warteten. Den Hänger mit dem restlichen Gepäck beladen, ging es Richtung Heimat. An der Kirche in Ludwigsmoos stiegen alle aus, nahmen ihr Gepäck zu sich und verabschiedeten sich. So ging ein schönes aber kurzes Wochenende zu Ende.



Text : Sophie Seitz, Bild: Pfr. Thomas Kelting

8 Fragen an ... Erwin Kleber



Kurzer Steckbrief:

Alter: bald 60

Beruf: Lagerist im Getränkemarkt

Familie: verheiratet, 2 Töchter, 4 Enkel

Aufgabe in unserer Gemeinde:

Lektor, Vertrauensmann

Wie sieht ein glücklicher Moment für Sie aus?

Besonders wohl fühle ich mich, wenn ich im Sommer abends auf dem Balkon sitze und bei einem Glas Wein die Sterne beobachte. Und sonntags genieße ich die Stunde Wellness für die Seele im Gottesdienst.

Was ist Ihr persönlicher Traum/persönliches Ziel für die Zukunft?

Ich möchte noch viele Jahre gesund bleiben, um vor allem meine Enkel aufwachsen zu sehen und weiter Gottes Wort zu verkünden.

Stadt, Strand oder Berge?

Am liebsten reise ich an den Ost- oder Nordseestrand. Aber auch in den Bergen bin ich gerne.

Lieblingsbuch/-film?

Einer meiner Lieblingsfilme ist „Wer früher stirbt ist länger tot“. Aber auch die Eberhofer-Krimi-Reihe hat es mir angetan.

Wie nahm Ihre Arbeit in unserer Gemeinde ihren Anfang?

Die Anfänge meiner Arbeit waren schon zu meinen Zeiten als Konfirmand. Damals durfte ich im Gottesdienst die Glocken mit der Hand läuten. Und dann nahm alles seinen Lauf. Inzwischen arbeite ich seit fast 30 Jahren im Kirchenvorstand mit.

Eine Anekdote aus Ihrer Mitarbeit in der Gemeinde?

Immer wieder habe ich kleine Führungen durch unsere Ludwigsmooser Kirche und auch unter unsere Kirche gemacht. Auf einer dieser Führungen wurde ich von einem Besucher gefragt, in was ich mehr verliebt bin. Meine Ehefrau oder die Ludwigsmooser Kirche.

Was würde Ihnen ohne die Gemeinde am meisten fehlen?

Am meisten würde mir wohl die Gemeinschaft fehlen.

Wenn Sie etwas an unserer Kirchengemeinde oder Kirche im Allgemeinen ändern könnten, was wäre es?

Tja, das ist eine gute Frage. Momentan macht es mich sehr traurig, dass sich so viele Menschen von der Kirche abwenden. Ich möchte mehr auf die Menschen zugehen, die aus der Kirche ausgetreten sind und ihnen erklären, wie wichtig es ist und warum wir jeden einzelnen Euro für die Erhaltung unserer Kirchen brauchen.

Bild: Heike Breitner

MONATSSPRUCH JULI 2023

**Jesus Christus spricht:
Liebt eure Feinde und betet
für die, die euch verfolgen,
damit ihr Kinder eures Vaters
im Himmel werdet. Matthäus 5,44-45**



Gemeinsam stark im Donaumoos

Im Donaumoos gibt es drei evangelische Gemeinden. Uns verbindet bereits seit Jahren auf organisatorischer Ebene das gemeinsame Donaumoosbüro und die gemeinsame Pfarramtssekretärin Frau Pallmann. Die gemeinsamen Donaumoos-Gottesdienste, wie zum Beispiel an Christi Himmelfahrt, sind ein weiterer beständiger Verknüpfungspunkt. Nun mit dem Bau des neuen Donaumoos-Büros kooperieren wir wieder.

Am 18. März fand nun in Karlshuld die erste gemeinsame (lange überfällige?) Kirchenvorstandssitzung aller drei Kirchenvorstände statt. Ziel war es, die Nachbargemeinden besser kennenzulernen und so den Grundstein für mehr Kooperation und letztendlich auch Effektivität zu schaffen. Muss wirklich jede Gemeinde das Rad neu erfinden? Wie können wir uns besser gegenseitig unterstützen? In welchen Punkten können wir voneinander lernen? Wo können wir Schwierigkeiten gemeinsam angehen?



Zu Beginn stand eine Kennenlernrunde mit vielen unbekanntem Gesichtern und Namen, die schnell ein wenig bekannter wurden. Es folgte die Arbeitsphase. Je nach Interessenschwerpunkt teilten sich die KirchenvorsteherInnen auf drei Workshops auf: „Konfis und Jugendarbeit“, „regionale Zusammenarbeit“ und „Öffentlichkeitsarbeit“. Knapp 2 Stunden lang wurde in den Workshops gearbeitet. Wo stehen die einzelnen

Gemeinden? Was gibt es schon? Was hätten wir gerne? Wo und wie ist Zusammenarbeit möglich und sinnvoll? Zum Schluss wurden die Ergebnisse für alle zusammengefasst und einige Beschlüsse gefasst. Es soll ein Kooperationsausschuss für Jugendarbeit im Donaumoos gegründet werden. Ein weiterer Kooperationsausschuss wird sich einer gemeinsamen Jahresplanung annehmen. So können besondere Gottesdienste und Aktionen im gesamten Donaumoos besser koordiniert und organisiert werden. Außerdem werden wir in Zukunft auch die besonderen Angebote der jeweils anderen Gemeinden abkündigen und im Gemeindebrief veröffentlichen. Denn auch unsere Nachbargemeinden haben tolle Ideen und Aktionen. So haben alle Gemeindemitglieder eine größere Auswahl an Veranstaltungen. Um unsere Zusammenarbeit lebendig zu halten, werden zwei Mal im Jahr solch große Sitzungen stattfinden.

Text: Nadine Stückerle

Aus der KV-Sitzung

- » Die Malerarbeiten in der Wohnung Pöttmes belaufen sich auf 4.500€. Angebote für Böden werden eingeholt. Die Arbeiten im Bad sind abgeschlossen.
- » Aufgrund gestiegener Betriebs- und Personalkosten wurde eine Erhöhung der Friedhofsunterhaltungsgebühr um jeweils 10€ beschlossen. Somit ergibt sich eine Jahresgebühr von 26€ (Einzelgrab), 31€ (Familiengrab), 25€ (Urnengrab).
- » Energiesparen hilft! Trotz steigender Energiekosten haben wir für jede Kirche eine Rückzahlung von 300€ bekommen.
- » Das Kirchgeld 2023 soll für die Kirchenmusik in der Gemeinde verwendet werden.
- » Wir wollen zukünftig ehrenamtliche Mitarbeiter mit einer Jubiläumsfeier ehren. Ehrenamtliche sollen einen Brief erhalten, indem sie ihre ehrenamtliche Tätigkeit, sowie deren Dauer in der Kirchengemeinde rückmelden sollen. Auf dieser Basis werden dann die zu Ehrenden ermittelt. (s. S. 25)

Ferien, Urlaub, Frei(e)zeit

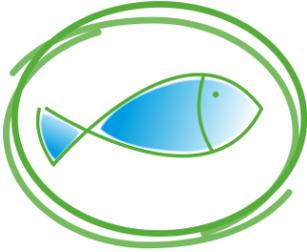
Wer freut sich nicht darauf, den Leistungsdruck von Arbeit, Schule und Beruf für ein paar Tage oder Wochen fallenlassen zu dürfen, Neues zu erleben, zu Tun - was einem Spaß macht, keine Verpflichtungen zu haben, ungestört Zeit mit seinen Liebsten verbringen zu können ..., die Liste ist lang und ließe sich wohl endlos fortführen. Am besten gelingt der Ausstieg aus dem Alltag in Verbindung mit einem Umgebungswechsel. Die nötigsten Dinge werden zusammengepackt, um auf Reisen zu gehen und an einem anderen Ort eine schöne Zeit zu verbringen, sich zu erholen und einfach mal unbeschwert in den Tag hineinzuleben.

Gott ruhte bekanntlicherweise am siebten Tag der Schöpfungsgeschichte und forderte die Menschen auf, es ihm gleich zu tun. Auch Jesus zog sich mit seinen Jüngern zurück, um ihnen die nötigen Ruhepausen zu verschaffen und zu beten (Mk 6,31 Darauf sagte Jesus: »Kommt, wir ziehen uns an einen einsamen Ort zurück, wo ihr euch ausruhen könnt.« Denn ständig waren so viele Menschen um sie, dass Jesus und seine Apostel nicht einmal Zeit fanden zu essen). Unser Schöpfer weiß, dass unsere Energiereserven begrenzt sind und unsere Akkus in regelmäßigen Abständen aufgeladen werden müssen. Jung und Alt, Groß und Klein, alle müssen sich „ausruhen“ und das bedeutet nicht, früh schlafen zu gehen oder sich zwischendurch eine Stunde hinzulegen. Von ergiebigen Erholungsphasen ist die Rede. Die steigende Zahl psychischer Erkrankungen macht klar, dass Stress und Druck weder den kleinen -noch den großen Menschen dienen.

„Wer in Gottes Ruhe hineingekommen ist, wird sich von seiner Arbeit ausruhen, so wie auch Gott nach der Erschaffung der Welt geruht hat“, heißt es in Hebräer 4, Vers 10. Zeitvertreibe und Freizeitbeschäftigungen gibt es viele, so dass man auch dort wieder Gefahr läuft, in Stress zu geraten. Der Bibelvers deutet an, dass Ruhe und Frieden zuerst im Herzen zu suchen sind. Der Rest ergibt sich dann von selbst.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen genug Zeit zum Nachdenken, Ausruhen und Kraft schöpfen, aus der Quelle, die nie versiegt.

Tauferinnerung



Gott hat gesagt: „Ich bin bei Dir,
und durch die Taufe gehörst Du zu mir!“
Und diese Kerze erinnert mich dran,
an welchem Tag das alles begann.
(Andreas Hantke, Taufkerzenlied, KAA 0122)

Liebe Gemeinde,

wie lange ist Ihre Taufe oder die Ihres Kindes schon her? Bei einigen werden es sicher schon viele Jahre sein. Bei anderen ist es noch gar nicht so lange her.

Sich an die eigene Taufe zu erinnern ist schwer, weil die allermeisten als Babys oder Kinder getauft wurden. Dennoch darf die Taufe nie vergessen werden. Denn mit diesem Akt machen wir Menschen uns bewusst, dass wir untrennbar mit Gott zusammen gehören. Er schenkt uns in der Taufe die Zusage, dass wir seine Kinder sind, an die er Wohlgefallen hat.

Daran wollen wir uns erinnern und wollen ein **Tauferinnerungsfest** feiern. Am Kirchweihfest der Lutherkirche **Pöttmes am 25. Juni um 14:00 Uhr** laden ich Sie herzlich zu einem Gottesdienst ein, in dem wir uns an unsere Taufe erinnern wollen. Wer mag, darf seine Taufkerze mitbringen.

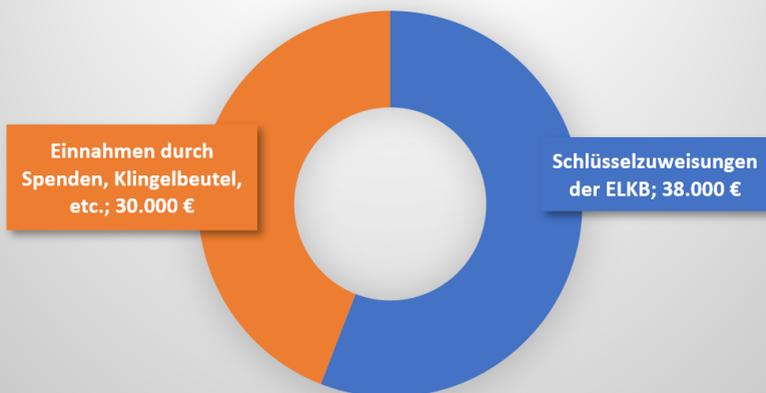


Nach dem Gottesdienst wollen wir bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen und weitere Lebenserinnerungen austauschen.

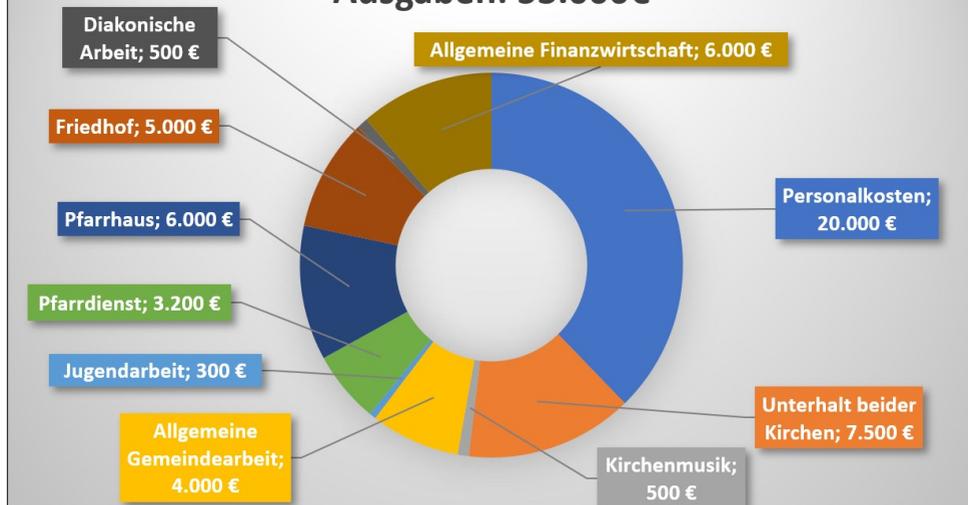
Wie viel Geld hat die Kirchengemeinde?

Immer wieder hört man, dass die Kirche zu viel Geld hat und trotzdem noch immer um Spenden bettelt. Doch wie viel Geld hat die Kirche wirklich? Skizzenhaft wollen wir aufzeigen, wie viel Geld eine Kirchengemeinde, wie die unsere, in Wirklichkeit hat.

Einnahmen: 68.000€



Ausgaben: 53.000€



Wir haben Einnahmen von etwa 68.000€ (voraussichtliche Einnahmen für 2023) und Ausgaben von etwa 53.000€ (Jahresabschluss 2021; Ein Jahr, als die Gemeinde noch vakant und im „Corona-Schlafmodus“ war. Nun mit neuem Pfarrer, der was machen will, werden die Ausgaben wieder steigen, besonders im Bereich Jugend und Musik). Große Ausgaben-Posten wie Personalkosten beinhalten Reinigung und Hausmeister je 2x, drei Organisten und eine Sekretärin, Pfarrdienst (Telefon, Fahrtkosten, Bücher, ...) und Allgemeine Finanzwirtschaft (Kontogebühren, Umlagen, Abführungen an Dekanat)

Liebe Gemeinde, wir haben einen sparsamen KV und einen guten Kirchenpfleger, deswegen können wir mit etwa 15.000€ Gewinn einige Jahre abschließen. Diese 15.000 € sind für unsere „hohe Kante“. Davon müssen wir Sanierungen (Kirchen, Gemeindehaus, Friedhof, usw.), Sonderanschaffungen (E-Piano, Bezuschussungen für Freizeiten, ...) und besondere Projekte (Spielplatz, Konzerte, ...) bezahlen.

Sie sehen, wir „betteln“ nicht bei Ihnen, um unsere Bäuche voller zu stopfen, sondern weil wir Ihre Hilfe brauchen, um als Gemeinde zukunftsfähig zu bleiben.

Die nächste Investition steht schon vor uns. Der Kirchturm in Pöttmes muss dringendst saniert werden (vorläufige Schätzung zwischen 50.000€ - 80.000€). Das schaffen wir nur gemeinsam. Mit Ihrer Unterstützung leisten Sie einen Beitrag, um Kirche in der Fläche zu erhalten und bei den Menschen zu sein.

Wie viel Geld hat die Kirche? Sie hat noch welches, aber ohne Unterstützung vor Ort (Spenden und Kirchgeld) und mit steigenden Austrittszahlen, wird die Zukunft uns vor immer größere Herausforderungen stellen.

Umso mehr bedanke ich mich für Ihre bereits geleistete Unterstützung und bitte Sie, uns weiter zu unterstützen.

Faschingsferien mit den Drei ???

Endlich hieß es für rund 50 Pfadfinder*Innen von der Siedlung des VCP Ehekirchen wieder Rucksack packen und auf Fahrt zu gehen. Da Corona die letzten Jahre die Pfadfinderarbeit leider sehr beeinträchtigt hat, freuten wir uns umso mehr auf ein Lager ohne Einschränkungen.

Die Faschingsfreizeit sollte uns vier schöne Tage bescheren. Für die älteren Sippen ging es schon früh am Samstag los, da sie mit dem Zug anreisten. Die jüngeren Gruppen durften noch länger ausschlafen und die Fahrt in Kleinbussen genießen. Als die Gruppen in Thannhausen am Hühnerhof angekommen waren, hieß es zunächst einmal, das zugeteilte Zimmer einzuräumen. Dafür musste jeder sein Bett beziehen und seine Hausschuhe aus der Tasche kramen. Nach einer kleinen Stärkung gingen die Sippen los, um die neue Umgebung zu erkunden.

Nach dem leckeren Abendessen (Chili con Carne) versammelten wir uns alle im Gruppenraum, dort fand eine „Auktion“ statt. Hier wurden uns verschiedene Kunstwerke präsentiert, aber ein Gegenstand war sehr besonders - ein goldenes Ei. Plötzlich ging das Licht aus und als es wieder anging, war das wertvolle goldene Ei verschwunden. Drei Ju-



gendliche sprangen aufgeregt auf und stellten sich uns vor, es handelte sich um niemand geringeren als Justus, Peter & Bob, die auch als die Drei??? bekannt sind. Nun lag es an uns, den jungen Detektiven zu helfen, das Rätsel um das verschwundene goldene Ei zu lösen. Zunächst war es aber erst einmal Schlafenszeit, schließlich hatten wir die nächsten Tage einiges zu tun.

Am nächsten Morgen, nachdem wir gefrühstückt hatten, lernten wir in verschiedenen Workshops das Handwerkszeug der Detektive; z.B. wie man Geheimschriften entschlüsselt, Fingerabdrücke sichtbar machen kann und vieles mehr was wir benötigten, um unseren ersten Fall zu lösen. Am Nachmittag warteten schon die nächsten Aufgaben auf uns: wir lösten Rätsel und entschlüsselten versteckte

Nach dem Abendessen folgte der „bunte Abend“ und eine kleine Festschingsparty. Jede Gruppe führte eine Showeinlage auf. Von einem Liederquiz bis zu Theaterstücken war alles geboten. Wir hatten eine Menge Spaß und konnten viel lachen. Der Abend neigte sich dem Ende zu, doch uns beschäftigte noch eine wichtige Frage: „Wer hat das goldene Ei gestohlen?“ Wir sammelten alle Indizien der letzten Tage und konnten endlich das Rätsel lösen. Der Auktionator selbst hatte den günstigen Moment genutzt und das Kunstwerk entwendet!

Als Belohnung verteilte die Küche Spieße mit schokoladenüberzogenen Früchten, die wir uns zum Abschluss des Abends natürlich nochmal so richtig schmecken ließen. Schließlich war der letzte Morgen angebrochen und wir traten die Heimreise an. Gemeinsam konnten wir einmal mehr viele schöne Momente erleben. Wie immer ging durch die gute Zusammenarbeit der vielen kleinen und großen Pfadis und das tolle, von Vera geplante, Programm (beinahe) alles glatt. Danke an alle Beteiligten an dieser Stelle! Auf weitere schöne und spannende Abenteuer mit den Pfadis freuen wir uns schon sehr!

Text & Bilder: Lara Müller

Ehre, wem Ehre gebührt!

Eine Kirchengemeinde kann ohne Engagement ihrer Mitglieder gar nicht funktionieren. Oft sind diese Menschen mit Herzblut über viele Jahre dabei und arbeiten im Stillen. Sie werden fast schon als selbstverständlich wahrgenommen.



Für uns als Kirchenvorstand ist es keine Selbstverständlichkeit. Wir wollen uns erkenntlich zeigen und das kann man am besten, wenn wir unsere langjährigen Ehrenamtlichen im Rahmen der Kirchweih in Ludwigsmoos besonders ehren. **Dafür haben wir jedem Ehrenamtlichen, nach unserem Wissen, einen Brief gegeben, um zu erfahren, wie lange er oder sie schon diese Gemeinde unterstützt.**

Sollten wir Sie vergessen haben, dann bitten wir **zutiefst** um Entschuldigung und bitten Sie, melden Sie sich im Pfarrbüro. Nur so können unsere Aufzeichnungen vervollständigt und aktualisiert werden. Vielen Dank!

Text: Pfr. Thomas Kelting

Singkreis Open Heart

Der Singkreis openHeart wurde vor ca. 10 Jahren unter der Leitung von Eva Bielek gegründet. Ursprünglich trafen sich regelmäßig in Neuburg ein paar Gleichgesinnte, die gemeinsam christliche Lieder aus den Gesangbüchern singen wollten. Im Laufe der Zeit kamen aber immer mehr Sänger dazu und man fing an mehrstimmig zu proben. Es folgten mehrere Auftritte in verschiedenen Kirchen. Im Oktober 2019 gab es dann auch ein großes Konzert in unserer Kirche in Ludwigsmoos. Seit März diesen Jahres ist der Chor offiziell ein Teil unserer Kirchengemeinde. Momentan sind es ungefähr 10 Sängerinnen und Sänger, die sich alle vierzehn Tage am Mittwoch um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Ludwigsmoos zum gemeinsamen Singen treffen.



Das Repertoire des Chors ist breit gefächert und umfasst kirchliche, wie auch weltliche Lieder. Gemeinsam wird an der Gesangstechnik und der musikalischen Interpretation gearbeitet, um bei Auftritten das Beste aus den Liedern herauszuholen.

Bei den Proben wird nicht nur gesungen, sondern auch Raum für Gemeinschaft und Zusammenhalt geboten. Beim gemeinsamen Singen und Musizieren entsteht eine besondere Atmosphäre, die auch danach noch



spürbar ist. Der Singkreis openHeart heißt gerne neue Sängerinnen und Sänger willkommen. Die Konfession spielt dabei keine Rolle. Jeder, der gerne singt und Teil einer engagierten Gruppe werden möchte, ist herzlich dazu eingeladen, einfach bei einer Chorprobe vorbeizuschauen. Ob erfahrene Chorsänger oder Anfänger - der Chor freut sich immer über neue Gesichter und Stimmen.

Termine ... Neuigkeiten ... Termine

- » Am **25.06.** feiern wir um **14:00 Uhr** in **Pöttmes Kirchweih mit Taferinnerung**. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es **Kaffee und Kuchen**.

Vorankündigung:

- » Am **10.09.** feiern wir um **14:00 Uhr** in **Ludwigsmoos Kirchweih**. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es noch **Kaffee und Kuchen**.

Gemeindeversammlung am 9. Juli 2023

Liebe Gemeinde,

in diesem Gemeindebrief reden wir offen über Finanzen. Im letzten Gemeindebrief haben wir über die organisatorische Zukunft unserer Kirchengemeinde gesprochen.

Der Kirchenvorstand und ich als Pfarrer der Gemeinde haben beides immer wieder im Blick. Und vor allem dann, wenn eine große Investition ansteht, dann ist es sinnvoll, dass die Gedanken des Kirchenvorstandes der Gemeinde präsentiert werden, damit Sie sich dazu verhalten können.

Wir wollen Sie am 9. Juli nach dem Gottesdienst **in Pöttmes** (Uhrzeit: etwa 11:15 Uhr) zu einer Gemeindeversammlung einladen. Dabei werden wir kurz darstellen in welcher Situation sich die Kirchengemeinde finanziell befindet. Außerdem werden wir über die Vorgaben der Landeskirche sprechen und dann werden wir unsere **Planungen zur Kirchturmsanierung** vorstellen.

Sie haben die Möglichkeiten für Rückmeldungen und Fragen. Im Anschluss gibt es einen kleinen Imbiss, sodass wir uns für den Austausch Zeit nehmen können.

*Ihre Gemeinde soll vor mir fest gegründet stehen
(Tageslosung für den 09.07.23 aus: Jer 30,20)*

Gruppen und Kreise

Besuchsdienst-Team

Die Mitarbeiter besuchen Geburtstagskinder aus der Gemeinde ab 70 Jahren. Rosemarie Rinauer, 08253/9952765

Frauenkreis

Dienstag, 14.00 Uhr, im Gemeindehaus Ludwigsmoos
Ursula Huber, 08433/1362
Margit Schwaiger, 08433 / 1764

Lukas-Kreis

14-tägig mittwochs um 19.30 Uhr
Franz Wintermayr, 08435 / 1350

Posaunenchor

Probe montags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Ludwigsmoos;
Nicole Stein

Jungbläser

Probe mittwochs von 17.00-18.00 Uhr in der Lutherkirche Pöttmes;
Pfr. Thomas Kelting

Singkreis Open Heart

Probe 14-tägig mittwochs von 19.30-21.30 Uhr im Gemeindehaus Ludwigsmoos; Eva Biolek, 01522/6019884

Marthas Schemeltreffen

Hauskreise, 14-tägig sonntags, 19.30 Uhr,
Beatrix Wintermayr, 08435 / 1350

Bibelgesprächskreise

Informationen bei Beatrix und Franz Wintermayr, 08435 / 1350

Krabbelgruppe

Treffen freitags von 9.30-11.00 Uhr im Gemeindehaus Ludwigsmoos für Kinder von 0-3 Jahren
Nicole Fischer, 0151/25210955;
Kathrin Klink 0170/8431646

Pfadfinder

Ansprechpartnerin: Susanne Schmid, 0152/32068647
weitere Infos auf der Homepage:
www.donaumoos-evangelisch.de

Digitaler Gemeindebrief in Farbe



**TERMINE
UNTER
VORBEHALT**

Gottesdienste



Ludwigsmoos
9:00 Uhr



Pöttmes
10:15 Uhr

JUNI

04 Juni	Sonntag <i>Trinitatis</i>	Gottesdienst <i>Pfr. T. Kelting</i>	
11 Juni	Sonntag		Gottesdienst <i>Lektorin Graf</i>
18 Juni	Sonntag	Gottesdienst <i>Pfr. T. Kelting</i>	
25 Juni	Sonntag		14:00 Uhr - Kirchweihgottesdienst mit Tauferinnerung und hl. Abendmahl <i>Pfr. T. Kelting</i>

JULI

02 Juli	Sonntag	Gottesdienst <i>Pfr. T. Kelting</i>	
09 Juli	Sonntag		Gottesdienst <i>Pfrin. L. Kelting</i>
16 Juli	Sonntag	Gottesdienst <i>Lektorin Graf</i>	
23 Juli	Sonntag		Gottesdienst <i>Pfr. T. Kelting</i>
30 Juli	Sonntag	Gottesdienst mit hl. Abendmahl <i>Pfr. T. Kelting</i>	

**TERMINE
UNTER
VORBEHALT**

Gottesdienste



Ludwigsmoos
9:00 Uhr



Pöttmes
10:15 Uhr

AUGUST

06 Aug.	Sonntag		Gottesdienst mit hl. Abendmahl <i>Pfr. T. Kelting</i>
13 Aug	Sonntag	Gottesdienst <i>Lektor Kleber</i>	
20 Aug	Sonntag		Gottesdienst <i>Lektorin Graf</i>
27 Aug	Sonntag	Gottesdienst <i>Prädikant Pawel</i>	

VORSCHAU: SEPTEMBER

03 Sept.	Sonntag		Gottesdienst <i>Pfr. T. Kelting</i>
10 Sept.	Sonntag	14:00 Uhr - Kirchweih <i>Pfr. T. Kelting</i>	

IMPRESSUM:

Pfarrer Thomas Kelting
Ludwigstraße 145, 86669 Ludwigsmoos
Tel: 08433 / 920077, Fax 08433 / 920078
Email: pfarramt.ludwigsmoos@elkb.de
Homepage: www.donaumoos-evangelisch.de
Sprechzeiten von Pfr. Kelting: nach Vereinbarung

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Neuburg-Rain
IBAN: DE16 7215 2070 0000 6544 42
BIC: BYLADEM1NEB
Sekretärin: Karin Pallmann
Vertrauensmann des Kirchenvorstandes: Erwin Kleber

Öffnungszeiten des Pfarrbüros Donaumoos

Dienstags von 16-18 Uhr in Karlshuld (08454-584)
Mittwochs von 10-12 Uhr in Karlshuld (08454-584)
Donnerstags von 8-10 Uhr in Ludwigsmoos (08433-920077)
Donnerstags von 10-12 Uhr in Untermaxfeld (08454-2999)
Freitags von 10-12 Uhr in Karlshuld (08454-584)

Gemeindebrief Nr. 126: Juni 2023 bis August 2023
Redaktionsteam: Heike Breitner, Heidi Landes, Nadine Stücker, Pfr. Thomas Kelting
gemeindebrief.lumo.poe@gmail.com
Auflage: 750 Stück;
Druckerei: gemeindebriefdruckerei.de